



## Anspruch und Wirklichkeit

Was kommt noch alles zum Vorschein, wenn die neuen Minister ihre Eröffnungsbilanzen, wie es **Robert Habeck** nennt, vorstellen, oder Inventur machen, wie es **Karl Lauterbach** sagte? Der Istzustand der Umweltbilanz ist ebenso verstörend wie die Impfstoffmengen, die vorgefunden wurden. Was war bloß los in der alten Bundesregierung? Lauterbach kann alles auf seinen Vorgänger **Jens Spahn** schieben, und Habeck? Seine Vorgängerin heißt **Svenja Schulze** (SPD) und gehört nach wie vor der Bundesregierung an, jetzt zuständig für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung.

„Wir starten nicht auf der Ziellinie, sondern mit einem gehörigen Rückstand“, sagte **Robert Habeck** am 11. Januar auf einer Pressekonferenz und zeigte auf einer Schautafel, wo wir in Punkto Klimaschutz stehen und wo wir hinmüssen. Klimaneutral bis 2045, dann wäre Habeck 76 Jahre alt und könnte in gesunder Luft endlich tief durchatmen. Aber nur, wenn alles mit den Erneuerbaren klappt. Im Verschieben von Zielen haben wir eine gewisse Übung.

30 Jahre habe man gebraucht, um den Anteil der erneuerbaren Energien an der Stromversorgung auf 42 Prozent zu bringen. Das Ziel von 80 Prozent, wie es im Koalitionsvertrag steht, soll bis 2030 erreicht werden. Ein Tempolimit auf den Autobahnen war mit der FDP nicht durchzusetzen. „Bei einem Tempolimit von 120 km/h auf Autobahnen ist nach Berechnungen des Umweltbundesamts eine direkte CO<sub>2</sub>-Minderung in Höhe von 2,9 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub> zu erreichen. Tempo 100 bringt sogar eine Einsparung von 6,2 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub> jährlich.“ Das wäre doch schon mal ein Anfang gewesen. Der FDP das Verkehrsministerium zu überlassen, war eine geniale Idee. Wie hat der ADAC das bloß hinbekommen? Wann stellt **Volker Wissing** seine Eröffnungsbilanz vor? Was unseren Klimaminister **Robert Habeck** betrifft, kann man nur hoffen, dass er die gesteckten Ziele erreicht. Mit einem „Blitzprogramm“ macht sich Habeck ans Werk. Ob es allerdings viel nutzt, wenn er zu Fuß zur Pressekonferenz läuft und seinen Dienstwagen stehen lässt, darf bezweifelt werden. Schaulfensterpolitik brauchen wir nicht.

Schauspieler **Leonardo DiCaprio** wird weltweit als Klimaaktivist gefeiert. Dass er ständig mit seinem Privatjet unterwegs ist, passt nicht ins Bild. Und wie das in Neidgesellschaften mal so ist, gönnt man ihm nicht einmal die Feier zum Jahreswechsel auf einer Yacht, die pro Meile so viel CO<sub>2</sub> ausstoßen soll wie

ein durchschnittliches Auto in zwei Monaten. Und schon schimpft man ihn einen „Öko-Heuchler.“

**Elon Musk**, dessen sechs Meter hohe Statue vermutlich gerade in Brandenburg aus einem Marmorblock geschlagen wird, würde niemand einen „Öko-Heuchler“ nennen. Das ZDF-Magazin *Frontal 21* beschäftigte sich am 11. Januar mit dem Dauerthema Wasserversorgung der Tesla „Giga Berlin“, die, wie bekannt, in Brandenburg liegt. „Der zuständige Wasserverband sieht die Versorgung für die Tesla-Fabrik im brandenburgischen Grünheide nicht mehr gesichert und zweifelt die Garantie der Wasserversorgung zum Produktionsstart an.“ Wie sich Musks Factory bei vollem Betrieb auf die Umwelt auswirkt, kann man erahnen. Ein Zurück wird's nicht geben.

Also: Die Umweltziele zu erreichen, wird genauso schwer sein wie die Impfziele. Die neue Bundesregierung ist aber zu kurz im Amt, als dass sie schon Ziele erreicht haben könnte. Gegenwärtig verkündet sie nur, welche Ziel nicht oder schwerlich erreichbar sein werden. Und nicht alles kann man auf die Vorgänger schieben, bei denen die SPD dabei war.

FDP-Mann **Wolfgang Kubicki** will sich ein viertes Mal impfen lassen. Das wäre dann Booster Plus. Gleichzeitig spricht er sich vehement gegen eine Impfpflicht aus. Die Debatten im Bundestag werden spannend. Das Gesetzgebungsverfahren für die Einführung einer Impfpflicht stellt die bisherige Praxis auf den Kopf. Im Regelfall erstellt die Regierung Gesetzesvorlagen, die im Bundestag und Bundesrat beraten und beschlossen werden. Warum sollen in einer so wichtigen Frage wie der Impfpflicht irgendwelche Gruppen von Abgeordneten Gesetzesvorlagen entwerfen? Die Union hat vollkommen recht, wenn sie die Bundesregierung auffordert, selbst einen Entwurf vorzulegen. Lauterbach! Setz Dich hin und schreib was auf!

**Ed Koch**